

Auch für Baufahrzeuge möglich

BERLIN (ABZ). – Wann war doch gleich die nächste Inspektion für meinen Radlader? Ist der TÜV schon wieder für die Planierraupe fällig? Immer mehr wichtige Termine und viele Details am Rande sind von den Verantwortlichen zu beachten. Da ist es hilfreich, dass ein neuartiges Modul in der Flottenmanagementlösung Enaikoon fleet-control-web alles Wichtige verwaltet und überwacht. Diese Lösung gilt laut Unternehmen als eines der leistungsfähigsten und dabei am einfachsten zu bedienenden Flottenmanagementsysteme. Jetzt bietet es mit dem neuen Modul „limitchecker“ zusätzlich die Möglichkeit, über die digitalen Eingänge der Telematikmodule der „locate“-Serie Betriebsstunden und gefahrene Kilometer auf selbst definierte Ereignisse hin auszuwerten. Das neue Modul bietet eine umfassende Schwellwertüberwachung, die neben den mittlerweile bekannten Ortungsfunktionen jetzt auch einen umfassenden Überblick über Wartungsintervalle und Betriebszeiten umfasst. Indem sowohl regelmäßig wiederkehrende als auch vordefinierte festgesetzte Termine sowie kilometerabhängige Ereignisse berücksichtigt werden können, wird die Selbst- und Mitarbeiterkontrolle einfach und ohne Zusatzaufwand handhabbar. Mit einem frei definierbaren Vor- und Hauptalarm werden der betreffende oder die betreffenden Mitarbeiter gezielt über eine anstehende Maßnahme informiert. Wenn nach beiden Alarmen keine Handlung erfolgt, also beispielsweise keine Wartung oder kein Betriebsmittelaustausch am betreffenden Fahrzeug oder der Baumaschine durchgeführt wird, kann mit einem „Chef-Alarm“ der Vorgesetzte informiert werden. Alle Alarme werden standardmäßig als Email verschickt und können wahlweise auch als SMS auf die Mobiltelefone der Mitarbeiter gesendet werden. „Der jederzeitige Zugriff auf Maschinendaten wie Betriebsstunden, Batteriezustand, Ladezeiten etc. ist für uns von großer Wichtigkeit“, erklärt Bernhard Petricevic, Projektmanager beim süddeutschen Baumaschinenvermieter eberle-hald in Stuttgart. Der kostengünstigen Webanwendung des Systems vertrauen immer mehr Unternehmen der Bau- und Baumaschinenbranche, zumal sich gezeigt hat, dass das umfangreiche und flexible Funktionspaket von Enaikoon fleet-control-web mit neuen Möglichkeiten wie aktuell dem Modul „limitchecker“ immer vielseitiger und leistungs-



„Der jederzeitige Zugriff auf Maschinendaten wie Betriebsstunden, Batteriezustand, Ladezeiten etc. ist für uns von großer Wichtigkeit“, erklärt Bernhard Petricevic, Projektmanager beim süddeutschen Baumaschinenvermieter eberle-hald in Stuttgart. Foto: Enaikoon

fähiger wird. Die präzise Diebstahl- und Kraftstoffüberwachung dieser intelligenten Flottenmanagementlösung, mit der Baumaschinen und -fahrzeuge präzise geortet und interaktiv überwacht werden, ist vor Jahren häufig der Hauptgrund gewesen, sich für diese Technik zu entscheiden. Inzwischen werden längst auch die gebotenen Möglichkeiten, Nachweise automatisch zu erstellen und zu verwalten, vielfach geschätzt. Dazu gehören automatisch generierte Fahrtenbücher oder auch die elektronischen Arbeitszeitrückmeldungen der Mitarbeiter. Ein kostenloser Testzugang zum fleet-control-web steht auf der Webseite <http://www.enaikoon.de> unter „Service/Download“ zur Verfügung. Interessenten bietet sich bereits beim Test ein guter Einblick in die Funktionalitäten des praktischen Flottenmanagementsystems. Ergänzt wird das Angebot um einen kostenlosen zweiwöchigen Praxistest des Gesamtsystems, um die Vorzüge der Enaikoon-Telematiklösung beim realen Einsatz in einer eigenen Maschine zu erfahren. Auch dieser kann unkompliziert auf der Website unter „Service/Download-Testen“ per E-Mail (vertrieb@enaikoon.de) angefordert werden. Die Berliner Firma sieht sich als einer der

führenden Anbieter von Telematiklösungen für die Baubranche. Sowohl Bauunternehmungen als auch Baumaschinenvermieter zählen zu den Kunden. Mit mehr als 25 000 mobilen Objekten, die das Unternehmen mittels der Server überwacht, gehört es eigenen Angaben zufolge zu den großen Anbietern in Deutschland.

Mittelständler wie Baurent, eberle-hald, Neuland Beton etc. gehören zur Klientel. Aber auch große Organisationen wie die Uno, die Bahn, die Post, Alcatel vertrauen auf diese Technik.

Die Hardware wird ausschließlich in Europa gefertigt, die eigenentwickelte Software wird weltweit programmiert. Enaikoon ist nach eigener Vermutung der Anbieter mit dem breitesten Sortiment an GPS/GPRS-Geräten in Europa.

Darüber hinaus hat das Unternehmen mehrere Geräte im Sortiment, die den Funkstandard Inmarsat nutzen. Damit können Baumaschinen auch in Gegenden geortet werden, in denen kein Mobilfunk zur Verfügung steht. Überdies sind diese Geräte unempfindlich gegen GSM-Jammer (Störsender), die dazu verwendet werden, mobilfunkgestützte Diebstahlsicherungen außer Funktion zu setzen.

